

Einladung

Montag, 31.08.2020

19.00 Uhr

Jubiläumsgottesdienst
mit Pfarrer
Thomas Berkefeld
St. Augustinus-Kirche

Mittwoch, 02.09.2020

19.00 Uhr

Festvortrag zur
90-jährigen Geschichte
der Pfarrgemeinde
von Christian Weske
umrahmt mit Orgelmusik
von Winfried Dahn
St.-Augustinus-Kirche

Freitag, 04.09.2020

19.00 Uhr

Orgelvesper mit
Alexander Kuhlo und
Pastor Christoph Müller



**90 Jahre
St. Augustinus**

**Katholische
Pfarrgemeinde
St. Augustinus
St. Augustinus
Hannover
Ricklingen,
St. Johannes
Bosco
Hemmingen,
St. Maria
Pattensen**

Eintritt frei, eine
Spende vor Ort
ist möglich

**Programm zum Festgottesdienst
am 31. August 2020**

Programm

Musikalische Einstimmung

Orgelimprovisation

Eingang

GL 478, 1+3+5 Ein Haus voll Glorie schauet

Kyrie

beten

Gloria

GL 169 Gloria, Ehre sei Gott

Antwortpsalm

Augustinus
inquietum cor nostrum

Auf dich hin hast du uns geschaffen,
nach dir streckt unser Herz sich aus,
und was wir lieben, was wir rafften,
nichts gibt der Seele Rast und Haus.

Auf dich hast du uns ausgerichtet.
Dich suchen Leib, Gefühl und Geist,
bis das Vergängliche sich lichtet,
bis deine Gegenwart uns speist.

© *Peter Gerloff*

Ruf vor dem Evangelium

Halleluja mit Vers

Credo

GL 177

Kv Credo in unum Deum

von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.
Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige katholische Kirche, Kv

Ich glaube an Gott, den Vater, den
Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde,
und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
Kv

Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben. Amen. Kv

empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben, Kv

hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den
Toten, aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes, des
allmächtigen Vaters; Kv

*T: Liturgie, M: André Gouzes,
Einrichtung: GGB 2010*

Gabenreitung

Wir bringen gläubig Brot und Wein

Sanctus

GL 199 Heilig ist Gott in Herrlichkeit
(*Das Lied summt die Gemeinde*)

Agnus Dei

GL 202 O du Lamm Gottes

Kommunion

Orgelmeditation

Danksagung

Augustinus

Du hast mit allen Sinnen
das Glück der Welt geschmeckt
und grübelnd im Zerrinnen
die Macht des Scheins entdeckt,
ein Schattenspiel wie Traum und Schlaf,
ein Fragen ohne Antwort –
bis Christi Wort dich traf.

Er machte dich zum Hirten,
der Ruhm und Selbstsucht ließ
und Schwachen und Verirrten
die Wahrheit Gottes wies,
zum Denker für die Christenheit,
zum Lehrer ihrer Lehrer
und Fels im Widerstreit.

Er rief dich aus der Leere
und zeigte dir sein Bild.
Du lernstest seine Ehre,
die Liebe, die erfüllt,
was Menschensehnsucht je ersann
und Gottes Wille fordert:
Dein Weg mit ihm begann.

Die Kraft aus deiner Quelle
strömt durch die Zeiten fort,
und ungeahnte Helle
geht aus von deinem Wort.
Wer mit sich selbst und Gott zerfiel,
dem zeig, Sankt Augustinus,
Christus als Weg und Ziel.

© Peter Gerloff

Schlusslied

GL 380,1+5+10+11 Großer Gott, wir
loben dich

Ausklang

Halleluja von G.F. Händel für Orgel

Hinweis zum Gesang:

Aufgrund der Corona-Bestimmungen
singen im Festgottesdienst nur der
Zelebrant und die Kantorinnen von der
Empore.

Ausführende:

Zelebrant:
Kantorinnen:
An der Lobback-Orgel:

Pfarrer Thomas Berkefeld
Andrea Mitzinneck und Iris Bierschenk
Winfried Dahn

Änderungen vorbehalten

Die zweimalige Kirche

von Rüdiger Wala

90 Jahre St. Augustinus in Hannover-Ricklingen: ein Tanzsaal, zwei Gotteshäuser, drei Veranstaltungen, 45 Register und unendlich viel Geduld. Zahlenspiele für eine nicht ganz gewöhnliche Kirchengeschichte.

St. Augustinus in Hannover-Ricklingen wird 90 Jahre alt: im Rahmen einer Festwoche mit drei Veranstaltungen wird das Jubiläum gewürdigt. Den Auftakt macht am Montag, 31. August, ein Jubiläumsgottesdienst, den Pfarrer Thomas Berkefeld feiern wird. Beginn ist um 19 Uhr. So weit, so üblich.

Am Mittwoch, 2. September, wiederum um 19 Uhr wird Christian Weske einen umfassenden Einblick in die Geschichte von St. Augustinus geben. Wobei katholisches Leben im ehemals eigenständigen Ricklingen (1913 in die damalige Stadt Linden und mit dieser 1920 in die Stadt Hannover eingemeindet) durchaus weiter zurückreicht: Der erste Gottesdienst nach der Reformation wurde 1910 in einer Gaststätte gefeiert. Die Zahl der Katholiken war zuvor durch neu gegründete Fabriken und Siedlungen für die Arbeiterfamilien größer geworden. So entwickeln sich viele Kirchengemeinden in den industriellen Ballungszentren im einstmalig rein protestantischen Norden.

Erst Kapelle gemietet, dann Gasthaus gekauft

Für die Katholiken in Ricklingen geht eher ungewöhnlich weiter. 1921 wurde die Marienkapelle auf dem benachbarten, noch für die Landwirtschaft genutzten Gut Edelfhof gemietet und für die Feier der Hl. Messe genutzt. Neun Jahre später wurde mit dem „Ricklinger Turm“ ein Tanz- und Kinosaal erworben und zur Kirche umgebaut. Am 30. August wurde sie auf den Namen St. Augustinus geweiht.

Zur Kirche gehörte ein Wirtschaftshof, in dem ein Altenheim eingerichtet wurde. Dessen Leitung übernahm die Hildesheimer Kongregation der Vinzentinerinnen. Das Patronat des Heimes: St. Monika. In der Einrichtung werden heute noch 121 alte Menschen betreut. Zwischen 2006 und 2008 wurde anstelle der alten Gebäude ein modernes Pflegeheim gebaut.

Zurück zu St. Augustinus: Durch den Zustrom von Heimatvertriebenen, aber auch dem weiteren Zuzug von Industriearbeiterfamilien,

hatte sich die Zahl der Katholiken in Ricklingen im Vergleich zu den 1930er-Jahren 20 Jahre später verdreifacht. 1950 wurde eine Niederlassung der Salesianer gegründet, vier Jahre später fiel der Entschluss zum Neubau einer Kirche. Die „alte“ St.-Augustinus-Kirche war zu klein geworden und lag zudem auch verkehrungünstig. Der Leitgedanke: Ein Gotteshaus gehört mitten in den Stadtteil – und damit auch an die Hauptstraße.

Neue Kirche an der Hauptstraße

Nach Plänen des Hannoverschen Architekten Rudolf Simon wurde 1954/55 an der zentralen Göttinger Chaussee eine moderne Hallenkirche errichtet. Der damalige Generalvikar Wilhelm Offenstein weihte sie am 6. November 1955 wiederum auf den Namen St. Augustinus. Die alte Kirche gleichen Namens wurde – nahe des Altenheims – in St. Monika umbenannt.

Doch mit dem Kirchbau allein sollte es nicht gewesen sein. Einhellige Meinung in der Pfarrei: Eine Kirche braucht einen Turm. Als deutliches Zeichen, gerade in der Großstadt. Es begannen Jahre des Sammelns und der Geduld: Zunächst entstand über ein Jahrzehnt später der Turm. Nur als Wahrzeichen, denn noch länger sollte bis zu ersten Glockenschlag dauern. Die vier Glocken wurden am 6. November 1983 geweiht und waren erstmals am Heiligen Abend des gleichen Jahres im Stadtteil zu hören.

1991 wurde wiederum in St. Augustinus geweiht – die von der Firma Lobback gebaute Orgel mit ihren drei Manualen und 45 Registern. Sie steht im Mittelpunkt der dritten Veranstaltung in der Festwoche. Am Freitag, 4. September, beschließt um 19 Uhr eine feierliche Orgelvesper die Reihe.

Der Stuttgarter Dekanatskantor Alexander Kuhlo wird unter anderem Werke von Bach und Reger sowie eine eigene Komposition spielen. Liturgisch wird die von Pastor Christoph Müller und von Winfried Dahn, Leiter der Reihe „Musik in St. Augustinus“, rezitativ gestaltet.

*Quelle: Von Rüdiger Wala, 21. August 2020
© Katholische Kirche in der Region Hannover.*